

2183. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 262

**Zum Mantram "Zuwanderer sind nicht krimineller als Deutsche" – BKA-Statistik erstes Halbjahr 2016**

Neben Merkels Mantram *Wir schaffen das*, das zugegebenermaßen etwas aus der Mode gekommen ist, wird in regelmäßigen Abständen ein weiteres Mantram wiederholt: *Zuwanderer sind nicht krimineller als Deutsche*<sup>1</sup> (Sprecherin s.u.<sup>2</sup>, ca. 0:13). Diese Aussage, die natürlich gelogen ist (s.u.), bezieht sich auf die aktuelle BKA-Straftaten-Statistik von *Zuwanderern* im ersten Halbjahr 2016.<sup>3</sup>

**Jörg Radek, Gewerkschaft der Polizei, zur Herbsttagung des BKA**

Zu der neusten Straftaten-Statistik 2016 von *Zuwanderern* schreibt die *Zeit*:<sup>4</sup>

*Eine Vergleichszahl mit Straftaten von Deutschen gibt es nach Angaben einer BKA-Sprecherin für das erste Quartal 2016 derzeit nicht.*

<sup>1</sup> Diese Aussage wiederholte auch Sandra Maischberger in ihrer Sendung vom 16. 11. 2016.

<sup>2</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-231705.html>

<sup>3</sup> [https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/kernaussagenZuKriminalitaetImKontextVonZuwanderung\\_2-2016.html?nn=62336](https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/kernaussagenZuKriminalitaetImKontextVonZuwanderung_2-2016.html?nn=62336)

<sup>4</sup> <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-06/bundeskriminalamt-statistik-straftaten-asylbewerber>

Die obige Aussage (*Zuwanderer sind nicht krimineller als Deutsche*) kann aber nur gemacht werden, wenn es eine Vergleichsstatistik von Straftaten von Deutschen gäbe.

Selbst wenn man die polizeiliche Kriminalstatistik deutschlandweit von 2015 als Vergleichsstatistik heranziehen würde, ist die Aussage *Zuwanderer sind nicht krimineller als Deutsche nicht haltbar*.

Die Zeit schreibt:<sup>5</sup> Für das Gesamtjahr 2015 waren in der Polizeilichen Kriminalstatistik laut BKA etwa 6,3 Millionen Straftaten gezählt worden.

Für das Halbjahr 2015 reduziere ich die 6,3 Millionen Straftaten auf 3,15 Millionen Straftaten. Diese beziehen sich auf ca. 82,2 Einwohner unseres Staates.<sup>6</sup> Von diesen ziehe ich die 1.314.158 Asylbegehrende aus der BKA-Statistik ab, ebenso die 142 500<sup>7</sup> von obigen Straftaten. Also:

- 82,2 Einwohner Millionen – 1,3 Millionen *Asylbegehrende* = 80,9 Millionen Einwohner. Diese 80,9 Millionen begangen ca. 3 Millionen Straftaten,<sup>8</sup> also **3,7%**
- 1.314.158 Asylbegehrende begangen 142 500 Straftaten, also **11%**

Auf dieser in etwa "vergleichenden" Grundlage haben die *Asylbegehrenden* **dreimal soviele Straftaten begangen, wie die Bewohner unseres Landes**.

Bei der Falsch-Aussage (*Zuwanderer sind nicht krimineller als Deutsche*) wird zudem keine Unterscheidung zwischen Deutsche mit, bzw. ohne Migrationshintergrund gemacht.

Ich habe bisher keine BKA-Straftaten-Statistik mit der Unterscheidung zwischen Deutsche mit, bzw. ohne Migrationshintergrund gefunden. Das einzige Portal ist die Einzelfall-Map, das dankenswerterweise akribisch, aber wiederum ... *nur einen Bruchteil der Migranten*<sup>9</sup> / *Flüchtlingskriminalität 2016* aufzeigt (s.u.).<sup>10</sup>

Die BKA-Statistik mit 142 500 Straftaten von *Asylbegehrenden* setzt voraus, daß tatsächlich alle Straftaten aufgelistet wurden. Dem ist aber nicht so:<sup>11</sup>

## **Weiterer Asylkrise-Skandal: Internes Polizei-Papier setzte Teil des Rechtsstaats außer Kraft**

Epoch Times / 2. Oktober 2016 / Aktualisiert: 2. Oktober 2016 11:47

Bereits im Januar berichteten wir, dass ein Polizei-Dokument für Kiel den Beamten vorschreibt, keine kriminellen Flüchtlinge zu verfolgen. Darüber hinaus wurden die Polizisten in Schleswig-Holstein dazu angewiesen eingeschränkte bis gar keine Ermittlungen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht, wie zum Beispiel bei illegaler Einreise, durchzuführen.

<sup>5</sup> Ebenda

<sup>6</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland>

<sup>7</sup> Siehe Anm. 2

<sup>8</sup> 3,15 Millionen - 142 500 Straftaten = ca. 3 Millionen Straftaten.

<sup>9</sup> Meines Erachtens beinhalten diese auch Deutsche mit Migrationshintergrund

<sup>10</sup> [https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1\\_rNT3k2ZXB-f9z-2nSFMIBQKXCs&ll=50.76374112003325%2C7.114947158398536&z=6](https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1_rNT3k2ZXB-f9z-2nSFMIBQKXCs&ll=50.76374112003325%2C7.114947158398536&z=6)

<sup>11</sup> <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/weiterer-asylkrise-skandal-internes-polizei-papier-setzt-teil-des-rechtsstaats-ausser-kraft-a1302471.html?meistgelesen=1>

„Ein Personenfeststellungsverfahren oder erkennungsdienstliche Behandlung scheidet in Ermangelung der Verhältnismäßigkeit und aus tatsächlichen Gründen (Identität kann nicht zeitgerecht festgestellt werden und Merkblattfertigung wäre unzulässig) bei einfachen/niedrigschwelligen Delikten (Ladendiebstahl/Sachbeschädigung) regelmäßig aus,“ heißt es in einem internen Polizei-Papier berichtete die „Bild-Zeitung“:<sup>12</sup>

### FLÜCHTLINGSKRIMINALITÄT

## Neuer Polizei-Skandal



**27.01.2016 - 23:30 Uhr**

**Dieses Polizei-Papier setzt ein Stück Rechtsstaat außer Kraft: In offiziellen Leitlinien vom Oktober 2015 hat die Polizeidirektion Kiel die Verfolgung von Diebstahl und Sachbeschädigung massiv eingeschränkt.**

*Diese Vorgabe erhielt die Polizei im Oktober 2015. Dadurch ist die Polizeidirektion Kiel massiv eingeschränkt wenn es um die Aufklärung von Diebstahl beziehungsweise Sachbeschädigung – ausgeführt von Migranten – geht und deren Personalien nicht eindeutig feststehen oder nicht (wie vorgeschrieben) binnen zwölf Stunden geklärt werden können.*

*Und das kommt durch die massenhafte illegale Einwanderung oftmals vor. Die Tatverdächtigen verfügen oft über keinen Reisepass oder Personaldokumente, und können somit auch nicht erfasst oder rechtzeitig ausgeforscht werden. Tatsächlich ist es so, dass die Flüchtlinge Ladendiebstähle, mit dem Wissen begehen, dass sie sich nicht ausweisen müssen und somit auch kein Strafverfahren eingeleitet wird.*

*Durch die interne Anordnung versucht die Polizei oft gar nicht mehr die Identität der Täter festzustellen und gegen die Verdächtigen zu ermitteln. Der Aufwand wäre viel zu hoch und die*

<sup>12</sup> <http://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/polizei/so-kapitulieren-die-beamten-vor-der-fluechtlings-kriminalitaet-44327348.view=conversionToLogin.bild.html>

Erfolgsaussichten zu gering. Hinzu kommt auch, dass die Polizisten oftmals überfordert sind um den zusätzlichen Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Bei schwereren Straftaten soll jedoch konsequenter ermittelt werden: „Bei höherwertigen Straftaten, ab Körperverletzung und besonders schwerer Fall des Diebstahls sollen die Personalien jedoch in der Regel ermittelt werden,“<sup>13</sup> so der O-Ton der Regelung, berichtet die „Bild“.

Dem Bericht zufolge galt die Regelung nicht nur für Kiel sondern für ganz Schleswig-Holstein und zwar solange, bis eine umfassende Lösung für das Problem gefunden wurde. Die Polizei Kiel gab bereits bekannt, dass die Regelung nicht mehr aktuell sei und durch ein Rundschreiben vom 23. Dezember ersetzt wurde. Die Bild-Zeitung berichtet jedoch, dass in dem aktuelleren Dokument vom Umgang mit Kleinkriminalität in Bezug auf Flüchtlinge überhaupt nichts zu lesen sei.

Für Aufsehen sorgte auch die Nachricht, dass die Polizei in Schleswig-Holstein eingeschränkte bis gar keine Ermittlungen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht, wie zum Beispiel bei illegaler Einreise, führen soll.

Hinzu kommt (6. 10. 2016):<sup>14</sup>

Ober-Polizist Rainer Wendt

## So wird mit Kriminalitäts-Statistiken getrickst

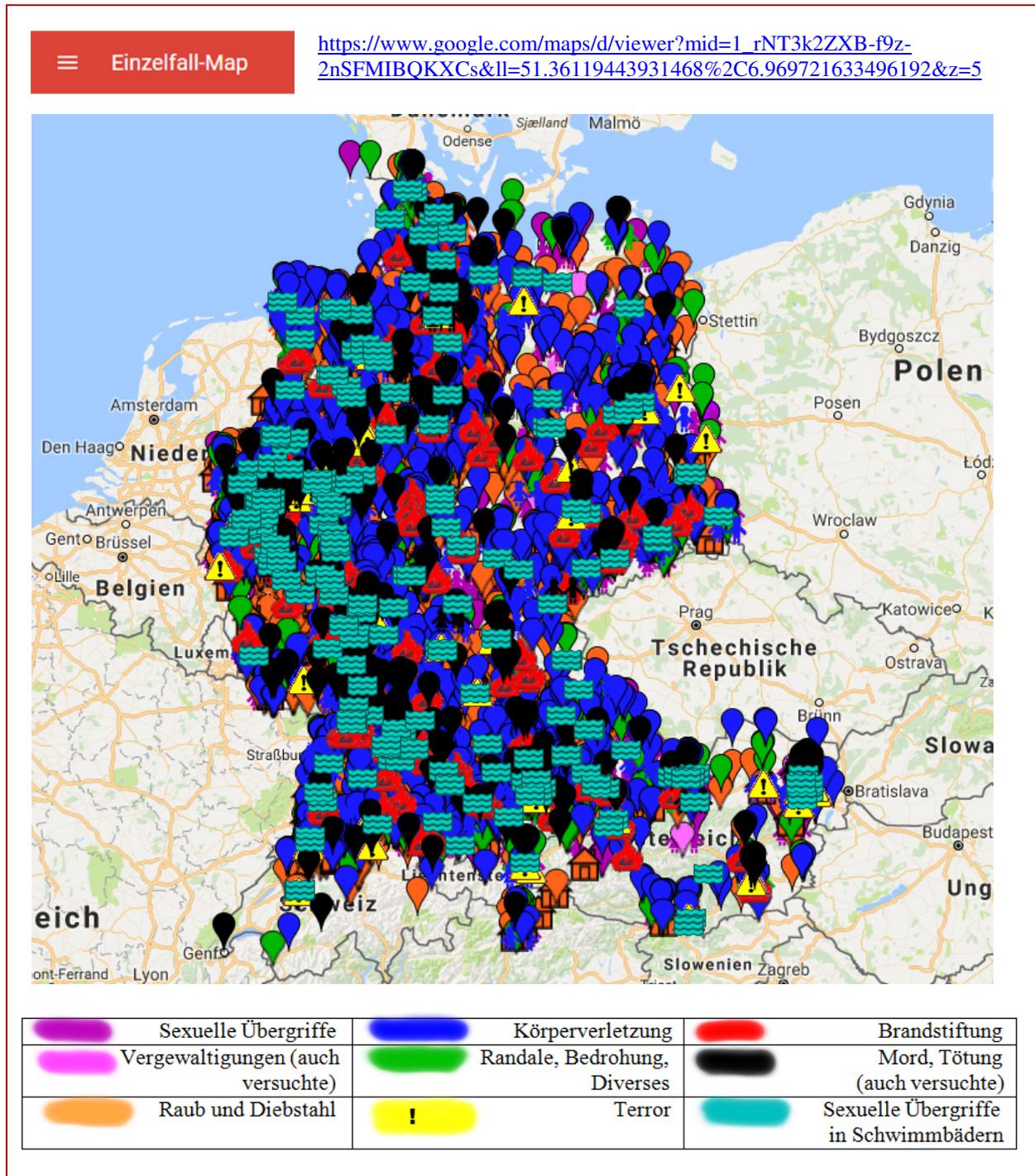


... Am Mittwochabend in Berlin-Mitte zieht Wendt ganz fundamental die Aussagekraft von Kriminalitätsstatistiken über das tatsächliche Ausmaß der Kriminalität in Zweifel. "Es stimmt, manche Straftaten werden weniger, doch das kann man steuern. Wenn ich als Polizeichef will, dass in meiner Stadt die Rauschgiftkriminalität sinkt, dann schicke ich die dafür zuständigen Kollegen in die Verkehrskontrolle. Dann verspreche ich Ihnen, dann sinkt die Rauschgift-

<sup>13</sup> Manche der Migranten haben verschiedene "Identitäten" und tauchen oft nach einer Straftat unter.

<sup>14</sup> <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/9238324/so-wird-mit-kriminalitaets-statistiken-getrickst.html>

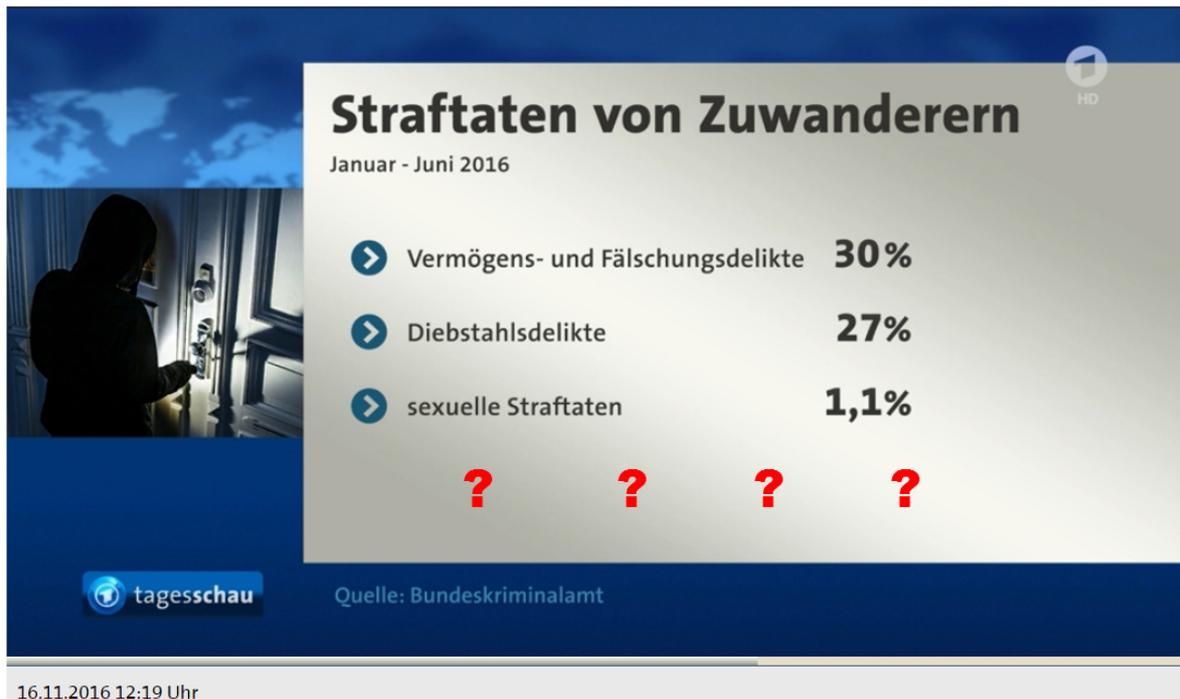
*„Kriminalität – zumindest statistisch“, sagt Wendt bei der Lesung seines Buches „Deutschland in Gefahr“ ...*



Interessant ist in dem *tagesschau*-Video zur BKA-Statistik,<sup>15</sup> daß Verbrechen wie Körperverletzung, Tötung oder Mord in der Auflistung (s.u.) "unter den Teppich gekehrt werden". Diese machen in der BKA-Statistik immerhin 23% aus (s.u.)

<sup>15</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-231733.html>

## Herbsttagung des BKA zu Zuwanderung und Kriminalität



### 2. *In mehr als der Hälfte der Fälle begingen Zuwanderer Vermögens- und Fälschungs- sowie Diebstahlsdelikte*

Deliktische Schwerpunkte waren Vermögens- und Fälschungsdelikte (30 %), Diebstahlsdelikte (27 %) sowie Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (23 %).

Innerhalb der Vermögens- und Fälschungsdelikte handelte es sich vorrangig um Fälle von Beförderungserschleichung (63 %). Innerhalb der Diebstahlsdelikte dominierte der Ladendiebstahl (65 %). Bei den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit handelte es sich überwiegend um Körperverletzungsdelikte (80 %).

([https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/kernaussagenZuKriminalitaetImKontextVonZuwanderung\\_2-2016.html?nn=62336](https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/kernaussagenZuKriminalitaetImKontextVonZuwanderung_2-2016.html?nn=62336))

Nun schreibt die *Zeit*:<sup>16</sup> *Die Ministeriumssprecherin sagte, es gebe in der aktuellen Statistik kaum sexuelle Übergriffe oder Mord- und Totschlagdelikte, die von Zuwanderern begangen worden seien.*

Es ist doch merkwürdig, daß *Einzelfall-Map* jede Menge sexuelle Übergriffe oder Mord- und Totschlagdelikte auflistet, die von Zuwanderern begangen worden sind<sup>17</sup> ...

(Fortsetzung folgt.)

<sup>16</sup> <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-06/bundeskriminalamt-statistik-straftaten-asylbewerber>

<sup>17</sup> Alles mit Nachweis